

34. Bemerkung über 6-Äthyl-7-methyl-9-(1'-D-ribityl)-isoalloxazin

von P. Karrer

(18. XII. 58)

Vor kurzem hat J. P. LAMBOOY¹⁾ das vor mehr als 20 Jahren in unserem Laboratorium synthetisierte 6-Äthyl-7-methyl-9-(1'-D-ribityl)-isoalloxazin²⁾ erneut hergestellt und gleichzeitig das isomere 6-Methyl-7-äthyl-9-(1'-D-ribityl)-isoalloxazin beschrieben. In dieser Abhandlung sagt der Autor – ohne experimentelle Unterlage –, dass das von uns mit QUIBELL erhaltene 6-Äthyl-7-methyl-9-(1'-D-ribityl)-isoalloxazin²⁾ wahrscheinlich eine Mischung dieser Verbindung mit 5-Methyl-6-äthyl-9-(1'-D-ribityl)-isoalloxazin gewesen sei.

Herr J. P. LAMBOOY hat mir auf meine Bitte kleine Mengen der von ihm hergestellten Isoalloxazine zwecks Vergleich mit unserer Verbindung überlassen, wofür ich auch an dieser Stelle danken möchte. Dieser Vergleich hat folgendes ergeben:

6-Äthyl-7-methyl-9-(1'-D-ribityl)-isoalloxazin (LAMBOOY): Smp. in offener Kapillare im Kupferblock 243–244° (unkorr.).

6-Äthyl-7-methyl-9-(1'-D-ribityl)-isoalloxazin (KARRER-QUIBELL): Smp. unter den gleichen Bedingungen 243–244° (unkorr.), Misch-Smp. 243–244° (unkorr.).

Diesen uncorr. Smp. entspricht ein korrigierter von ca. 253°. Auf der elektrischen Heizplatte wird er noch etwas höher gefunden.

Die IR.-Spektren der beiden Substanzen (in KBr) stimmen miteinander gut überein. Das IR.-Spektrum des isomeren 6-Methyl-7-äthyl-9-(1'-D-ribityl)-isoalloxazins weicht dagegen in verschiedenen Gebieten von demjenigen der 6-Äthyl-7-methyl-Verbindung beträchtlich ab.

Daraus darf gefolgert werden, dass die beiden Präparate von 6-Äthyl-7-methyl-9-(1'-D-ribityl)-isoalloxazin identisch sind und unser Präparat keine Isomerenmischung ist.

Zürich, Chemisches Institut der Universität

¹⁾ J. Amer. chem. Soc. **80**, 110 (1958).

²⁾ Helv. **19**, 1034 (1936).